

Herr, der du vormals hast dein Land

eg 283

Psalm 85

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Herr, der du vor - mals hast dein Land mit Gna - den an - ge - - blik - ket
und des ge - fang - nen Vol - kes Band ge - löst und es er - - quik - ket, der du die Sünd

S.

A.

T.

B.

und Mis - se - tat die es zu - vor be - gan - gen hat, hast vä - ter - lich ver - zie - - - hen.

2. willst du, o Vater, uns denn nicht / nun einmal wieder laben?
Und sollen wir an deinem Licht / nicht wieder Freude haben?
Ach gieß aus deines Himmels Haus, / Herr, deine Güt und Segen aus / auf uns und unsre Häuser.

3. Ach, daß ich hören sollt das Wort / erschallen bald auf Erde,
daß Friede sollt von allem Ort, / wo Christen wohnen, werden!
Ach, daß uns doch Gott sagte zu / des Krieges Schluß, der Waffen Ruh / und alles Unglücks Ende!

4. Ach daß doch diese böse Zeit / bald wiche guten Tagen,
damit wir in dem großen Leid / nicht möchten ganz verzagen.
Doch ist ja Gottes Hilfe nah, / und seine Gnade stehet da / all denen, die ihn fürchten.

5. Wenn wir nur fromm sind, wird sich Gott / schon wieder zu uns wenden,
den Krieg und alle andre Not / nach Wunsch und also enden
daß seine Ehr in unserm Land / und allenthalben werd erkannt, / ja stetig bei uns wohne.

6. Die Güt und Treue werden schön / einander grüßen müssen;
Gerechtigkeit wird einhergehn, / und Friede wird sie küssen;
die Treue wird mit Lust und Freud / auf Erden blühh, Gerechtigkeit / wird von dem Himmel schauen.

7. Der Herr wird uns viel Gutes tun, / das Land wird Früchte geben,
und die in seinem Schoße ruhn, / die werden davon leben;
Gerechtigkeit wird dennoch stehn / und stets in vollem Schwange gehn / zur Ehre seines Namens.

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Wolfgang Dachstein 1524, Zürich um 1533/34 (vergl. eg 299 zweite Melodie)

Satz: F. Bier 2004 - 050328